

Menschliche Fehler bei Temperaturmessungen

geschrieben von John Goetz | 6. Oktober 2015

John Goetz

Wie schon in einem früheren Beitrag beschrieben (hier, auf Deutsch beim EIKE hier), sind die Roh-Mittelwerte der USHCN-Daten berechnet, auch wenn bis zu neun Tagen tägliche Aufzeichnungen fehlen. Jene monatlichen Mittelwerte werden normalerweise nicht durch Qualitätskontrollen und Adjustierungs-Modelle des USHCN ausgesondert, obwohl die finalen Werte fast immer als ein Ergebnis dieses Prozesses geschätzt sind.

Etwa 92% (oder 99%) aller USHCN-Temperaturdaten bestehen aus geschätzten Werten

geschrieben von John Goetz | 6. Oktober 2015

John Goetz

Eine Analyse des Historical Climatological Network der USA (USHCN) zeigt, dass nur 1% bis 8% (Abhängig vom ‚state of processing‘ [?]) der Daten in der Klimaaufzeichnung als unveränderte/geschätzte Daten überleben.

Etwa 66% aller globalen Temperaturdaten bestehen aus geschätzten Werten

geschrieben von John Goetz | 6. Oktober 2015

John Goetz

Zusammenfassung der Auswirkungen der GHCN-Adjustierungen in den Modellen auf die Temperaturdaten. Angesichts der Debatte, ob dieses Jahr das wärmste jemals ist oder nicht, ist die Betrachtung eines großen Teils der Daten angebracht, um diese Berechnung zu machen: GHCN v3.

Die in dieser Darstellung gezeigten Graphiken haben als Grundlage den Datensatz, der gegen 14:00 Uhr am 23. September 2015 von der GHCN FTP Site heruntergeladen worden ist.

Die von GISS benutzte monatliche GHCN v3-Temperaturaufzeichnung durchläuft nach der Durchführung von Qualitäts-Checks einen Adjustierungsprozess. Die vorgenommenen Adjustierungen sind auf Hochniveau hier beschrieben.

Können Temperatur-Korrekturen etwas Falsches richtig stellen?

geschrieben von John Goetz | 6. Oktober 2015

John Goetz

Anpassungen der Temperaturdaten erhalten weiterhin Aufmerksamkeit in den Mainstream-Medien und Wissenschaftsblogs. Zeke Hausfather schrieb im vergangenen Monat einen lehrreichen Beitrag auf dem Blog Climate Etc und erklärt die Gründe für die Korrektur der Time of Observation (TOBS) [Uhrzeiten der Beobachtung, z.B. Ablesung nicht mehr um Mitternacht sondern vielleicht 04 Uhr früh]. Mr. Hausfather wies auf das U.S. Climate Reference Network (CRN) als eine Quelle von relativ unberührten Daten hin, die verwendet werden können, um TOBS analysieren. Bei der Prüfung der CRN Daten gibt es keinen Zweifel, dass die Zeit der Beobachtung die aufgezeichneten minimalen, maximalen und Durchschnittstemperatur an einem bestimmten Tag beeinflusst. Auch die Änderung der TOBS ein oder mehrere Male während der Historie einer Station kann den Temperaturtrend der Station beeinflussen.

NASA Klima (GISS) Institut findet heraus: Flughäfen werden deutlich wärmer als der Rest der Welt.

geschrieben von John Goetz | 6. Oktober 2015

Obwohl schon 2009 erschienen, hat dieser Beitrag immer wieder eine klare Aktualität. Bedingt durch die Tatsache, dass weniger als 20 % der aktuellen Messstationen des globalen historischen Klimanetzwerkes GHCN sich in ländlichen Gebieten befinden, während der große Rest in Städten

und Flughäfen angesiedelt ist, bleibt die Frage zu klären, was das NASA Klimainstitut GISS eigentlich misst? Wie es behauptet die globale Mitteltemperatur und deren Verlauf, oder die Zunahme des Weltluftverkehrs seit den frühen sechziger Jahren? Unser Autor John Goetz hat gefunden: Es ist die Zunahme des Weltluftverkehrs!